

Trudi McCullough

Erich Maria Remarque Says... »Bring Their War Guilt Home to the Germans«

The Denver Post (Denver, CO, USA)

10.02.1946 (unvollständig)

Original: Remarque-Collection, Nachlaß in der New York University

Signatur: R-C 8A.42/001

Erich Maria Remarque sagt... »Bringt den Deutschen ihre Kriegsschuld nach Hause«

Sonst werden sie eines Tages einen weiteren Weltkrieg planen.

(Von Trudi McCullough.)

(Von Associated Press)

New York.

Obwohl alles, was Erich Maria Remarque geschrieben hat, von »All Quiet on the Western Front« bis zu »Arch of Triumph«, sein neuer Roman, automatisch ein riesiges Publikum zu erreichen scheint, gibt es ein Dokument von ihm, das von der Öffentlichkeit noch nicht gesehen wurde.

Dieser deutsche Autor, dessen Bücher von den Nazis verbrannt wurden, schrieb auf Anfrage des Büros für strategische Dienste der US-Armee einen Bericht über Methoden zur Umerziehung der Deutschen. Wenn dies nicht richtig gemacht wird, hält er es für wahrscheinlich, dass Deutschland eines Tages versuchen wird, einen dritten Weltkrieg zu führen. Hauptziel von Remarques Umerziehungsplan wäre es, den Glauben zu zerstören, der seiner Meinung nach immer noch in den deutschen Köpfen vorherrscht, dass die Schuld am Krieg bei den Alliierten liegt.

»Es ist wichtiger, ihnen zu zeigen, dass Hitler den Krieg begonnen hat«, sagt er, »als ihnen Bilder von Konzentrationslagern zu zeigen, die sie ohnehin nur als ›Fälschungen‹ abtun.

»Sie können Hitlers eigenes Handeln nicht abtun, wenn sie es, endlich befreit von Goebels' Propaganda, zum ersten Mal wahrheitsgemäß sehen dürfen.«

Die erste Maßnahme, die Remarque vorschlägt, wäre der Hinweis auf die Art und Weise, wie Hitler über sein Programm hinausging. »Die meisten Deutschen stimmten mit ihm überein in dem Bestreben, die deutschen Minderheiten ins Vaterland zurückzuführen. Aber man muss ihnen klarmachen, dass er, als er die ganze Tschechoslowakei nahm und nicht nur das Sudetenland, dass er, als er in Polen einmarschierte, nicht Minderheiten zurückforderte, sondern sich völlig von dem Programm entfernte, das sie guthießen.« Punkt Nr. 2 wäre, den »unbesiegbaren deutschen Soldaten« zu deglamourisieren und zu zeigen, dass der deutsche Übermensch-Mythos nur deshalb entstand, weil zu dieser Zeit niemand sonst bereit gewesen wäre zu kämpfen.

»Drittens«, so Remarque, »behaupten sie, dass der deutsche Soldat nie besiegt wurde, dass Deutschland nur durch eine Überlegenheit an Material und Produktion besiegt wurde. Indem sie auf ihre eigenen begrenzten Mittel hinweisen, kann man ihnen beweisen, dass der deutsche General

(Blättern Sie auf Seite 3 – Spalte 3.)

[Rest fehlt]